# inlernom Westerwald

achtfeitigen Wochenbeilage militates Genntegsblatt.

manit für Drohtnachrichten: Socienburg. Fernruf 97r. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Wosterwaldgebiets Dlit ber Monatsbeilage: Raigeber für Landwirifchalt, 9blt- und Gartenbau. Drud und Berlag der Buchbruderei

Th. Rirdhubel in Sachenburg.

Erfcheint an allen Werfrage Beaugepreis: niertelidhelich 1.80 ER.

Hachenburg, Samstag den 4. Angust 1917

Angeigenpreid (gablbot in voraus); die ledigespottene Betitzelle ober beren Gann in Ein, die Reftamezette 40 Big.

# riegs- E Chronik

minutlich 60 Big. (abne Bringeriobn)

initat Lagebereigniffe gum Cammeln.

Gernowth ift genomment — In Flandern beitefempfe. Reue englische Borfiche werden abRoedlich Lo Bosse für und günlige Gefechte. —
morabliche Augrise abgeichlagen. — Broilden bernet der Berband zu weichen. — Weiter eine der die Berbandern die Littlichen Stellungen In Kimpblung bringen die Diterreicher im

## Donner der flandernschlacht. 121m Bodenichlub.

einen biden Strich au gieben amifchen den Gelingabichmit, bei aun Buben die Emglanber in der Mitte bieter in lich wieder einmal die verhängnisnollen über-e min Kull aum August idhrten, sich auf Manderns Den Boden in Bemeinna gelegt. Sebt, ient per an, mir unübertreflichen, wie un bereit, wir beldenbalten Rampfer für Areitert Bir baben und nicht gerobe tehr best, weit gebet nan ihrert auch klingen und Obereit nio weibei Ihr eiwas erleben, Und m ber einem Maffenanfgebot, wie es bisber midt bem aftlichen Kriegeichantalas au feinen nort, t dem ölelichen Kriegsichandlaß zu feinen noch in Tam für Tag gegen imbere Prem Steikmann noch einaltiged Mingen dat einaelegt. Sie anden der Kiedkrichen Källe vertreiben, um nut einem ableich ihrer bettenwenden ill-Reducter Ver zu gedoch des Schweißes dieler Volkoblen wert! Alle mittem berden mit auf den Towwer der Kanden nach den Weiten berden mit auf den Towwer der Kanden nach im Weiten berden mit auf den Towwer der Kanden nach im Weiten berden mit auf den Towwer der Kanden nach im Weiten kandelindische Erfeit Alle in, mit gerechter Verteidigung in einem auten mitren. "Bir find nicht au bestenen, wer mollen wirt felben fallerflichen Verrn weit bas von eines in diefer Lolung, das Volt in Wahlen wie bitter Pilut nich Schrandisch hindunch erneuen im Bridern und Sähnen, die dort dram en kiefer Pilut nich Sähnen, die dort dram en kiefer Pilut nich Sähnen, die dort dram en kiefer Pilut nich Sähnen, die dort dram en kiefer Pilut in der Heimat unfere Pilität im kie der Vernichtungswille des Feinzes es

d ber Berniditungemille bes Beindell ge-

alles überionenbe Schlachtentarm bie Blebeenferer Genner menigftens norübernebend eine d. die Carion und Cecif, die Belious und eitre, die Rations und Wecif, die Belious und torge, die Rouiste für ichen vollauf genügen, und waffen und wehrten. wenn wir durch blake Lufter die terminen wiren Alber felbst wenn mir mgeben wollten, tren mis redverlich überlegen sind, oder dan Bulgsteps versteben, sich von der Well vin als die moralisch und mit färrich Aber-fendnielen, trop allem, was sie in die en drei du und erfitten baben — ein bemerfenswerter duren früber ift bach mit Sanben in greifent iff in bie Berteibigung gebrangt. Der neue fir ift mit erfrenlicher Schnelligteit am biplo-Statensfenste geschriften. Er bat ben bieberen mit taubem Griff bie Brobse ber politiken leit vom Gesicht geriffen. Ihm wert man, Baris alles unter Juperialismes und mass nicht verstanden nicht bir Inda bei bestellten Sauresbelden, nicht bir Inda bei beitschen Sauresbelden, nicht bir Inda bei liefen Baurgebieles, und nicht bie bes linfen Beinlandes vom tratigen Reich. ift nur Biebergntmachning bes "Reubes" con in bem ber birch Brief und Stegel geheilinte ittekenspertrug von ber frangoliichen Knum er then ist, und trozdem die freigewählte Boliner Reichslande sich seither bis in die aliede
binein immer wieder auf den Boden dieses
wiedelt bot. Das zweite ist nur eine Urt non
tildtigung", weiter utalts, bei der das Bortom Rohlen- mid Erzoruben selbsivoerständlich ine fpielt; man wurde diese angenehme Au-ent der schuldigen "Schadlokhaltung" ober "maung" natürlich mitrehmen, als Kelegsentaber nicht gelten laften — einer to gemeinen wären höchtens die Boches fähig. Und das late warum follte das linke Albeinnfer und bier liegt ein firalegliches Intereffe ber eine Frage der Erensficherung. Derr auch nicht fo unbeldeiben fein, biefes ichone, tampfiech zu machen, aber ein Bufferftoat, das mindelle, was bier nang unbedenflich erden müßte. Und mm reden fie mit Engelswielegungen, ein der Welt au beweifen, baft

ihnen nichts fernerliegt als au randen und zu umierdrücken, als au zerreihen, was von Gottes und Rechts wegen zulonumengebort. Univre Keinde sitreken die Sand nach dentichem Lande and, Sie werden es niemals erlangen, ruit unier Kalier. So ist es. Das dentliche Sämert wird and dieten transosilichendlichen Geheinwertrag vernischen, und wenn Gerr Ballour leine Hähr zein Minister des Ließwartigen sich artselt mit Friedenberörterungen deichältigen tome, und das für Engelond utalis sieherer iet als die Rotwendagtet, den Kompf unt aller verfäscharen Gnergte bertauleben. Darin mitzien wir ihm recht geben, dem Rachtolver Edman deren's. Wenn er vollenden will, was dieser Kann der Verledenbermel die nächsten Wolfen und Abnate beherrichen. Was man sich auch allenthalden in Temphland bolbte gelagt bem fernerliegt als au ronben und su

Benn bie Guglanber nach langen Bloden ber Borbereitung von der liebllerteichlacht endlich aum Infanterie-angriff übergegangen find, so wohl nicht anleht men bes-balb, weil ihnen der limiung der ruffischen Kotostrophe im Often nachgerade aufing fürdeterlich zu werden. Sie im Osen nachgerade antling kirchterlich zu werden. Sie möchten den gewolliden Eindruck dieses neuen glönzenden Wassenges der Weitelmächte nach Krüsten absöwächen, sie möchten auch den armen Ihnsen wieder Wint machen zum Ausborren im Unglach, dis — in nun die das große Wunder lich einstellt, das den Umschwung der militärischen Lage andahnen foll. Indessen, der Kannenendonner im Westen son uns den Giegesjudel unserer auf frischer Persfolung degrissen Geldgrouen am Brust und Oniekt nicht übertönen. Schon sieben namhaste Keile von ihnen auf mistüchen Boden, und Ditgalizien in so gut wie desfreit, Egernowis in unseren ditaben. Darüber frenen wir und mit unseren dinsen. Barüber frenen wir und mit unseren dinsen. Wert ein Seitendich Bundesgenossen von ganzem Derzen. Aber ein Seitendich führen ist dabet nichts wemiger als unangebracht. Die Bolen ift babet nichts meniger als unangebracht. Die Berboltung bes früberen Brigoblers Willin baft und berichiebener feiner Freunde ift ein neuer Bemeis bofür, daß gu einen pertrauenevollen Beurteilung ber Berboltniffe in breien ehemals ruffüchen Landesteilen feine uneingefchränfte Berechtigung vorliegt. Die Volen haben sich durch untere Wassen von der Farenherrichaft erlöfen sallen und jeut haben sie gesehen, daß wir auch den Reit von Galigten odne jede His von ihrer Seite zurückerobert haben. In unierem Intereste baunchten sie sied also mit der Bisdung einer natio-Interesse branchten sie sich also mit der Bisdung einer nationialen Armee wadrbaftig nicht zu beeilen. Troedem würde es und nicht im gerwasten überraichen, wenn sie alsdald ihre Ansprücke auf die Angliederung gang Galiziers an dus eigentliche Könngreich mit der gleichen Annahltateit gestend machten, wie sie nach Korden din Litanea und Korland für sich in Anspruch nehmen. Doch in Wienem wird man ihren seit vielendt mit etwas größerer Aurüstbaftung begegnen, und auch in Berlin fann der Mind einmal aus anderer Richtung weben. General v. Beieler im sein Benn, der mit sich spassen lücht. Er will mit dem niem Kangler über die Studinde im Kolan berartidlagen, und deler wiederum wird es an der Domai nicht schlen lassen. Entgültige Entschen Stellen an der Domai nicht fellen lassen. Entgültige Entscheidenden über Bolen sind noch nicht lasten. Enigültige Enticheibungen über Bolen find noch nicht gosollen, die disber getroffenen Mahnahmen tragen einen vorläufigen Garaffer und fünnen jeden Log wieber umgeftogen werden, wenn die Sicherheit unferer Grenzen in Frage gestellt wird. Bir baben ben Boten die Sand gur Breindichaft gehoten, damit aber ebeniowenig Gind ge-balt mie mit dem Briedensposichlag an unfere Beinde. Deren Ablehmung bat, wie die Erfahrung zeigt, nicht und gum Berbeiden gereicht. Diese Lehre follten die Bolen fich jur Wormung brenen fullen.

## Politiche Rundschau.

Division Reich.

4 Eine bemerfenkwerte Berechnung für Schanfpict.
w. aukmungen bal ber Runbebrat in feiner letten E unm beichloffen. Tonack foll funitig die Erfellung ber Runsethun von ber Errichelbung ber Bedurfnisfringe fahnlich wie bei Gaftmirtfootten) abbangig gemacht werben. Biober batte ber Leiter eines Schaufptelunternehmens nur den Radweis inocalischer und finangieller Suverfässig-feit sowie finisterlicher Betähigung zu führen. Dime Zweifel ift die neue Berardmung auf Grund der Erlahrungen bes Rrieged beichloffen worden.

+ Die Rohlenverforgung Banerne ift eingebend in einer Konlerens besprochen worden, die Abnig Endmig dem Leiter des Kriegsomies, Geneiolleutuant v. Groener, erfeite. Es wurden Mahnahmen besprochen, durch die den in Bevern auf dem Geliete der Kohlenderforgung berrichenden Mithkänden abgeholfen werden foll.

+ Der Reicholaugfer Dr. Wlichaelle, ber am Greifing mittag von feiner Weiner Beile guruderfebrt in, batte Beforechungen mit bem Blinifter von Breitenbach in feiner Wigenicaft ale Bigeprafibenten bee Stunte-Dimitter nme. bem Staatsfefretar des Reichsamts des Imiern Dr. Belite. rich und bem Chef bes Gebeimen Swiffabinette bes Raifers Birflichen Geb. Hat von Balentint. Gegenhand der Beiprechung war die Durchficht der Kandtdatenfile für die Besehung der Reichs- und Breuftichen Staatsämter. Die Angelegenheit dürste damit minmeln erledigt lein. Die Borschläge wird der Kaiser nach einem Bortrag des Kanglers, der wahrscheinsich am Montag nach der Rücklehr des Monarchen von der Offsont stattfindet, prusen. Es dürste dann die Beröffentlichung der Reubesetzungen, fiber bie noch immer widersprechende Ber-untrugen im Umlauf find, erfolgen.

4 Bie ichon mitgeteilt, ift eine Reuregelung ber Rriege. gulagen für die Beamten geplant. Die Notwendigkeit einer Reuregelung wird erhärtet durch eine Eingabe, die der Berband deutscher Beamtenvereine an die obersten Reinste und Staatsstellen gerichtet hat. In der Eingabe wird u. a. erflärt, daß die Stelgerung aller Ledensmittelpreise bereits su einer erheblichen Berschuldung der Beamtenschaft geführt hat. Der genannte Berein bittet, bie Regelung auf ahnlicher Grundlage vorzunehmen, wie bies in Diterreich-Ungarn geicheben ift.

Polen.

\* Das fünftige polnische Ministerium foll nach Warichaner Berichten aus fieben Mitgliedern besteben. Es werden genannt: Als Ministerpräsident der frühere Bot-ichafter Graf Abam Tarnowsti, der gleichzeitig das Witaisterium des Aubern übernehmen durfte, als Finansminifier ber frühere Statthalter von Galisien Dr. Rory-tawaft, ale Minifter bes Innern Fürft Guftach Capteba, old provisorifder Kriegeminifter Feldmarichglieutnant Nosmadomofi.

#### frankreich.

\* In der Rammer fprach Ministerprafident Ribot noch einmal über die Friedensfrage. Frankreich tonne dem Frieden baben, fagte er, wenn es auf Elias. Lothringen versichte und fich bereit erklärt, die zerstörten Propinzen wieder anisubanen. Ribot lehnt diesen Frieden ab. Der Frieden sonne auch nicht auf Ronferenzen (eine Spike gegen Stockholm!) herbeigeführt werden. Die Rammer gegen Stockholm!) berbeigeführt werden. Die Kammer geriet in große Aufregung, als Ribot meinte, die deutschen Sozialisten, die nach Stockholm kommen, würden nur Benuftragte des deutschen Kaisers sein. Wir weigern uns, ichlost er, mit Mäunern wie Scheidemann zu verhandeln und werden niemals einwilligen, untere Dand in die Dand wicher Männer zu legen. Zum Schluß nahm die Kammer mit 392 gegen 61 Stimmen eine Tagesordnung an, wonach sie sich mit der Tagesordnung vom d. Juni 1917 einverstanden erklärt. Herr Ribot hat damit einen halben Sieg errungen; denn die Tagesordnung vom d. Juni besagte ausdrücklich, daß die Kammer entschlossen sie, nur einen Kamps für die Wiederrederung Eliaß-Lothringens zu suhren, nicht aber für weitergehende Eroberungen.

Schweden.

× Wie nummehr seifsteht, tritt die allgemeine Sozia-listenkonferenz in Stockholm spätestens zwischen dem 22. und 27. August zusammen. Der Sozialist Hunsmans er-flärte dem Bertreter eines Budapester Blattes: Als Wichibent werden Licheidze, Branting und Toelstra abwechelnd wirken. Die Franzosen werden auf den von ihnen gewänschen Termin, daß die Konserenz erst am 9. September zusammentrete, nicht beharren. Aller Sozialisten Interesse ist stattschaften Interesse ist stattschaften. In Frankreich und England hat daß Broletariat genstsend. Macht um feinen Willen der Regierung aufquawingen. Das Broletariat wird fich überall feiner Bflicht bewußt tein. Denn es fei besser, daß in einigen Hauptstaaten während ber Strasenkampfe einige Hundert Menschen-leben aufgeopfert würden, als daß Hundertsaufende durch einen nenen Winterfeldzug in den Tod geschickt werden.

Bulgarien.

\* Die Stellung Deutschlands zu Macedonien bekenchtet Graf Oberndorf, der Bertreter Deutschlands in
Sosia auf einem Festmahl, das die neubegründete "Bulgariicke Gesellischaft zur Pflege kultureller und wirtschaftlicher Bestehungen zu Deutschlands veranstaltet batte. Am
Schlusse seinem Rede sagte Graf Obendorf: "Als
kinglich gewisse halte und wertlose Phantastereien an Macedonien zu rühren wagten, da hallte ein Rus der Entrüsung
burch das deutsche Land. "Habe weg!" so tonte es. Eine
wacedonische Frage kennen wir nicht. Macedonien ist
uraltes, man glüdlich bespeites Bulgarensand!"
Hun in- und Kunland.

Hun Jn- und Husland.

Minden, 3. August. Einen Frieden stund der Briefter will der Biarrer Bolignuber in Tegernbach ins Leben rufen. Er wendet sich in einem Aufruf zunächst an den katholischen Merus in Bavern. erhofft aber auch ein sautes Echo bei seinen Amisgenoffen in den seinblichen Ländern.

Freiburg i. Br., 2. Aug. Bet der heutigen Reichs-ta geersahmahl im vierten badichen Neichstagswahlfreis wurde sur den verstordenen Abgeordneten Dr. Blankenhorn (nationalliberal) der Bürgermeister von Lörrach Gugel-meier (nationalliberal) mit 8242 abgegebenen Stimmen ge-wählt. Ein Gegenkandibat war nicht aufgestellt.

Wien, 2. Aug. Deute abend fand beim beutichen Botichafter Grafen Webel und beffen Gemahlin ein Abenbeffen flatt, an bem Reichstansler Dr. Michaelis mit ben Derren feiner Begleitung und die Mitglieder der Botichaft teilnahmen. Darauf reifte ber Kangler nach Berlin gurud.

3 100 100 100

antmost in asheribung

funn une

prifebl.

Isitalium iterwa chinen

enburg mädd

und Saus is Frieden denburg.

fitteges, fa dehen

andmeller ... Mädd alt, meldel Dorfeit pel

einrich M en im Zant ugalle:8 ies Mi

ler Raffe, 34 Die Guille

ser jung 0 0 Bir Derto ne, par

gsform liefert idm IN SACE Dr. Michaelis bas Großtrens des St. Siefansorbens ver-lieben und ibm die Orbensabseichen anlählich feiner beutigen Mubiens perionlich iberreicht.

Bern, 8. Mug. Der Bunbesrat bat beichloffen, die In-

Genf, 3. Mug. Marineminifter Lacage ift von feinem

Mimt gurudgetreten. Bajel, 3. Ang. Rach Barifer Melbungen foll bie Ron-ftitnante in Mostau erft im Dezember einberuten werben.

Bafhington, 3. Aug. Der Genat bat beichloffen, beb Brofibenten zu Unterhandlungen mit ben Berbanbeten fiber bie Anwendung bes Dienftoflichtgefetes auf die in Amerika anfaifigen Untertanen verbandeter Lander nufaufordern.

### Czernowitz genommen.

Bittellungen Des Wolffichen Telegraphen Bureaus. Großes Sauptquartier, 8. Auguit.

Weftlicher Rriegeschauplat.

Secresgruppe Aronpring Rupprecht. Un ber fanbrifden Schlachtront mar geftern bei regnerifchem Bettet der Feuerfanipf nur an der Rufte und nordöfilich von Dpern befondere beitig.

Borftofe ber Englander an ber Gtrage Rienport-BBeftenbe und oftlich bon Sigfdote icheiterten, ebenfo ftarte Lingriffe bei Laugemard.

Roulers, wohin fich ein großer Teil ber beigifchen Bevollerung ans der Rampfaone por den Jeuer ihrer Befreier geffüchtet batte, wurde vom Teinde mit ichwerften Beidiüten beichoffen.

Borfeldgefechte nördlich des La Baffee Ranals fowie bei Monchn und harrimourt verlichen für uns gunftig.

Seeresgruppe Tenticher Kronpring. Befilich von Allemant an der Strafe Leon Somfons brangen fraitsoliiche Kompagnien vorübergebend in einen unt rer Graben; fie wurden fofort nu der vertrieben. Bei Erm verpoliftanbigten unfere Truppen ben Rampferfolg bes 81. 7. Gie bemachtigten fich burch Sanbftreich ber frangoftiden Stellung om Subantgang bes Tunnels, bielten fie gegen mehrere Gegenangriffe und führten sahlreiche Gefangene gurud, - Auf bem tinten Daas-Ufer murben morgens und abends nach ftorter Tenervorbereitung ge-f. brie Angriffe ber Frangolen beiderfeits bes Weges Malancourt - Wones abgeichlagen.

Oftlicher Kriegeschauplag. Front Des Weneralfeldmarichalle Bringen Leopold Bagern. Deeresgruppe des Generalobertten Don Bobin. Ermolit.

Oftlich von Onfatun briliche Rampie. - Eron gaben Biliberfinndes ber Ruffen wurden mehrere Ortichaften am Unterlant bee Bornes im Cturm genommen. Baperifcher Landfinem zeichnete fich bei ber Eroberung bon Rubrunce befonders aus. - Zwifden Dujefte und Benth hielt ber Beind bormittags noch ftanb. In ben erften Rachmittags. ftunden begann er unter bem Druit ber Gruppe bes Generale ber Infanterie Linmann nachzugeben und abzugieben. Die nordlich bon Czernowin aufflammenden Torfer Penngeichneten feinen 2Beg.

Deute frub find Von Morben bfierreichtich ungarifche Truppen bee Generaloberft Aritet, füblich bee Bruth bom BBeften ber t. und f. Truppen unter perfonticher Gubrang Geiner flatferlichen Dobeit bes Deeresfrontfommandanten Generaloberft Erghergon Joseph in Cgernowit cingebrungen. - Die Dauptftadt ber Bufawina ift bom Beinde

Beiter füblich burd brachen andere Arafte ber

Front des Generaloberften Ergherzogo Jofeph ichon gefiern bie miftifchen Stellungen bet Globobsia und Damidenn. - Caibon im Tal bes fleinen Gereth, Saben und Fallen in der Suczawa wurden genommen; in R'm. polung bringen öfterreich-ungarifche Eruppen im Sauferfampf pormarts. - Ruch in ben Bergen auf beiben Biribiltern nurben fampfent Wortichrifte ergielt. - Am War Calinulut waren neue Angribe des Wegners vergeb. lta und für ibn verluftreich.

Lei Gine Generalquartiermeifter Lubenborft

#### Abendbericht.

WTB Berlin, 4 Mug. (Amtlich.) 3m Weften bauert bie Rampfpaufe in Glanbern nod) an.

3m Often ift burch ben Giegestouf ber verbundeten Eruppen Galigien faft völlig, Die Butowing bereits zum größten Teil vom Beinbe befreit,

# Ofterreich-Ungarn vom feinde befreit.

Sabnen beraus! Salut ichiegen!

(Mmtlich.) Berlin, 8. Auguft.

Un Ceine Majeftat !

Wahrend wir im Weften ben erften Anfturm bes großen, englifch-frangofifchen Angriffe abgefchlagen und ben Frangofen an anderen Teilen ber Front empfinbliche Echlappen jugefügt haben, ift im Ofien ber Angriff ber beutiden, öfterreichtich . ungarifden und vomanifden Truppen feit bem 19. Juli unanfhaltfam fortgeichritten.

Czernowis ift genommen! Ofterreich-lingarn ift bamit im wejentlichen frei bom Beinbe. Gure Dajeftat bitte ich alleruntertanigft, gu bejehlen, bağ geflaggt und Biftioria ges. b. Dindenburg. geichoffen mirb.

Sterauf baben G. Dt. ber Raifer allerhochft gu befehlen gerubt, in Breugen und Eliag-Lothringen ift Salut au ichiehen und au flaggen.

(Amtlich.) Berlin, 8. August.

An Oberoft! Die Operation in Oftaligien und der Bulowina hat einen lueuen großen Grivig gegettigt. Czernowin ift ge-nommen. Ich begludwuniche Dich und Deine tapferen

Wien, b. Mug. Der amtliche Beeresbericht melbet, bas die Sauberung des Abrusemintels abgeichloffen ift. Rimpolung (in ber fublichen Butowing) wurde genommen. Un ber Dreilanderede ift bas Weftufer ber rumanischen Biftriba erreicht.

> Vom Seekrieg. Reue II-Boot-Erfolge.

Umtlich wird gemelbet: Im Atlantischen Deean und tn der Rordfee wurden durch unfere U-Boote wiederum 4 Dampfer und 6 Segler verfentt, darunter befand sich ber englische bewasinete Dampfer Ramillies' (2985 Lo.) mit 1500 Lo. Roblen; ber Rapitan bes Dampfers wurde gefangengenommen. Bon ben übrigen versenften Schiffen batten brei Studgut gelaben.

Der Chef bes Ubmiralftabes der Marine.

"Il 30" freigegeben.

Die internationale Rommiffion, die nach einer beutich-bollanbifden Abereinfunft die Streitfrage ichlichten follte, ob die in den Riederlanden intermerten deutschen "U-Boote" 8 und 30 freigegeben werden sollten oder nicht, hat num-mehr ihre Enticheidung getroffen. Danach bleibt "U.B. 6" interniert, während "U.B. 30" freigegeben wird. Die beiden U-Boote waren vor einiger Zeif ver-sebentlich, wahrscheinlich infolge Nebels auf hoher See in niederländische Memäller geraten und interniert warden

ntederländische Gewässer geraten und interniert worden.

Bugleich ist noch ein aweiter deutsch hollandischer Zwischenfall erledigt worden: Die deutsche Regierung hat auf einen Brotest der hollandischen Regierung anerkannt, daß die Auf-bringung der "Koningin Emma" am 3. Mat d. 38. unrecht-mäßig war. Sie hat über diesen Febler ihrer Seestreitfräste ihr aufrichtiges Bedauern ausgedrückt und augesichert, den unfolge der inderen Strandung der "Koningin Emma" er-littenen Schaden zu ersehen.

Truppen gu ben glängenden Tafen, beren ich Beibie in fo furger Seit fo Großes bewirften.

Langer als ein Jahr ift es ber, bag bie bere gewaltigen Abermacht gum sweiten De Samptitabt ber Butowina eingebrungen m Esernowit ichen gu Ende bes Bintere ini ber erften Ruffenberricaft befreit worben pe bem Kriege hatte Chernowit etwa 85000 Gim benen etwa die Bulite Deutide waren, ber nubeau 20 000 Ritthenen, über 10 000 Rum-



perdauft ihren Aufichwung und die Blute, beren fie bem Kriege erfreute, den Ofterreichern. Aus einen Dorf ift Cgernowin im Laufe von hundert Jahren bi handelsftadt Oftgaligiens und ber Bulowing, gugl nich der Mittelpuntt deutscher Gelehriamfeit Schwelle aum Orient geworden. Unter der gibrullenberrichaft bat die Stadt naturgemäß ftart Aber mir durfen beute nicht trouern; die Stunde bag wir uns bes Sieges freuen, ben Deutid reicher, Ungarn und Türfen in treuer Baffenb erfochten baben. Modite Czernowie nun endlich tommen von feinen Leiden. Das ift unfer 2000 aniere Dofimmg.

#### Mer ist Sieger? Bablen, die fur fich felbit fprechen

min

THE

i biege

im, wei

M Kries

uppen nen del

mi, 8. 8

cra. 8. 8 dilosien stine E

em, 3. 1 Tring. fords a

m bar C

uluften es Br

Ein Aberblid über das Land-Geminn- und tonto des Weltringens auf dem europäischen Arn plan bei Beginn des vierten Kriegsfahres geigt

## Aus tiefer Not.

Gin Beit-Roman aus bem Majurenland. Bon Mung Bothe. Radbend verboten.

(Mmerifanifches-Copyright 1915 by Anny Wothe, Leipzig.) Bon Schwertertlang und bem Rlirren ber Schilde raunte die Mar, und es war, als wachse ber trugige graue Turm bes Schlosses immer machtvoller empor, als murbe er immer fefter und ftarrer - ein Gels im

Und fuchten plündernde, fengende und morbende Ruffenhorben auch immer von neuem bas verwüstete Dorf beim, im Schloß por ben beiben tief fcmarggefleibeten Frauen, die fo hoheitsvoll die unliebfamen Gafte empfingen, verstummte gar balb ihr milbes Befchrei und ihr giigellofes Begehren beichied fich mit bem was man ihnen

Go hatten bie beiben einfamen Frauen fchon manden Sieg über die milben horben ber Feinde errungen, aber fie verhehlten fich nicht, bag bisher noch immer unverhoffte Rufalle ihrem mutigen Stanbhalten gu Silfe gefommen maren, und bag bie Stunde tommen tonnte, mo ihre Rraft und auch die Gunft bes Augenblids per-

Sie faben fid bann wohl beibe in die Augen, Großmutter und Enfelin, und bie alte Frau gab ihren We-

banten Musbrud.

"Wenn wir in ein befferes Land eingehn muffen, Mette, wenn es wirklich nicht anders geht, bann muffen wir Jörgs Braut mitnehmen, bas find wir unserem Jungen fculbig."

"Ja Großmutter," gab Mette bann entichloffen gurud,

"bas find wir ihm und ihr fculbig."

Und die alte Frau betete, bag biefer lette bittere Relch ber Enfeltochter eripart bleiben mochte. Bu viel mare es felbft für bas ftarte berg ihrer Mette gemejen.

Mb und gu hatte Dette auch einen fluchtigen Gruß von ihrem Berlobten erhalten. Die Grafin hatte mohl bas bittere Ladeln bemerft, mit dem Dette den Brief bann in ihre Tajche schob, aber was Joachim von

Wendorf Schrieb, bavon sprach Mette nicht

Die Radricht, bag bie Ruffen Infterburg bescht hatten, bie Bernatin aus ber Stadt mitbrachte, erfüllte bie beiden Frauen mit neuer Sorge. Marga erfuhr nichts bavon. Sie glitt wie im Traum burch die meiten Raume des Schloffes ober tauerte oben auf dem Turm und ftarrte in die Ferne, wo ber Ranonendonner jum himmel briillte und Flammengarben hoch emporloberten. Dorthin ftarrte fie, mo in tagelangem blutigen Ringen fich Millionen in Feinbichaft gegenüber ftanben.

Und baun fielen ploglich wieber bie Ruffen in Raminten ein, und im gangen Schloffe mar taum noch ein Blag,

wo man por ihnen ficher mar.

In bem großen Speifefaal taten fich die Offigiere an reichbesehter Tafel guillich und sprachen lachend und tokend ben guten Weinen gu, bie Bernathy aus bem Reller hatte beraufholen miffen und einer ber Jungeren rief: "Donnermetter, die Gehlofbamen find-nicht libel, Die

Junge besonders. Lag fie bod) mal antreten, Bruderherg," manbte er fich an einen alteren Rameraben, ber mit bufteren Augen por fich hinftierte.

"Jamohl, bas junge Madden foll uns die Beit pertreiben. Die Alte tann ja mittonimen," bruilte es wild durcheinander. "Wenn fie fich mudft, machen wir fie

ftill." "Rein, bie Alte nicht," fchrie es von ollen Geiten.

Der altere Difigier ichüttelte guerft unwillig ben Ropf, bann ober gab er boch mit leifem ironischen gacheln bem Drängen ber Rameraden nach und erteilte feine Bef bie. Einen Augenblid herrichte erwactungsvolle Stille.

Mur ein paar Seftpfropfen fnallten und vom Erbgeichog berauf vernahm man bas Larmen ber Rofaten, Die, wie es fchien, fich bes Weinkellere bemächtigt hatten.

Das ichone Schloffraulein fchemt feine große Gehnfucht nach ime gu verfpliten," nedte einer aus ber Tafelrunde ben jungen Rofatenleutnant, ber mit buntelgiübenben Augen nach ber Tür ftarite.

"Dh, Brug ift gutt, ferr gutt," lafte ein halbbetrunfener Sauptmann, "but febr gutten Wein und ferr, ferre fchenne Frauen. 3ch liebe ferr fchenne Frauen."

In bemfelben Augenblid murbe die Ein a und bon einer Geforte milft ansfehenber Ro gleitet, trat bie alte Baronin pon Renteln an b ihrer Entelin, Die bie gitternbe Dorga an ber bu hochaufgerichtet in ben Goal.

Wie in Berlegenheit glotten Die Difigiere verb Die Breifin in bem fdmargen Reibe, Der meißen haar lang herabmallende Mitmenic ihrer ehrfurchtgebiefenden Gifcheinung beimute Gefpenftiges, Bannenbes. Auch bas bionbe im ichmargen Gemanbe ihr gur Geite mit Beiligenichein um bas erblagte Untlig m meniger als aufmunternd auf die allgemeine

Dit fühlem, barten Bid mag fie bie Unge mahrend fich bie gang meiß gelleibete Marga wie ein icheues Boglein, an Mette ichmieg glitten Margos Augen in angftvollem Boifd Reihen ber Tafelnben bin, und mit gellenbem broch fie bemußtlos gufammen.

Giner ber Offigiere aber ftlirgte auf bie Don git und ein mildes Lachen tam von feinen 200

"Bab ich dich endlich wieder, mein Tanbchen er, bas Madden wild emporteifend, "jeht mil lehren, mas bu Mitolai Anbronomitich ichulbis Er mollte bie Biberftanbolofe auf ben Danb aber im Angenblid fah er ben bligenden Lu

Boffe auf fich gerichtet. Detaffenheit ihren !! an bie Schlafe.

"Die erfte Rugel für Gie", fagte fie talt an "bie andere für und. Augenblidlich laffen Gie b.

Und wie unter einem zwingenben Bann ber Rofatenoffigier Marga, wenn auch miberine bie jest die Lingen aufichlug und in mabnfirmle irr um fid fah.

"Nehmt bem Frauengimmer die Waffe ab.
ein anderer Offigier.- "Das ift Berrall 8000 Schloß an, rauchert die Bruftis aus."

entenet arnopoly Trember Smiatyny PEUL POWIE

I MANNER beren fle Mus einer 3abren di pina, sugi priamfett iag ftart e Stunde Deutic Battenbe endlich e

na

Radiole

preden. vinn- und liichen Arts res seini ie Tir a ember Ru

mer Bun

itein an di an ber Du rigiere per e. Der Mitmenichia g beingse blonde : te mu tity with meine Su bie Ange

fcmieght Berfden ellenbem & f bie Dau einen L'pp Läubches iest mil.
ichnichg i
den Ward Benben La heit ihren L

falt auf : Bann ficen widerftrebe pabnjinsige

Boffe ab

Bottfegung !

Merthiatt für ben 5. und 6. Anguft.

5" (5") | Monduntergang 8"B. (10"B.) 8" (8") | Mondaufgang 9"R. (9"R.) 1716 Schincht bei Betermarbein. - 1737 Dan, Minifter ter in balle geb. - 17/2 Erfte Teilung Bolens. und dei Brizen fiber die Franzosen und Bapern.

und dei Brizen fiber die Franzosen und Bapern.

ische Schriftbeller Sun de Mauvoffant ged. — 1851

eite Abelievel ged. — 1889 Schriftsellerin Fannn

1895 Sozialist Friedrich Engels gest. — 1901

idrich gest. — 1905 Schriftseller Paul v. Schöntban

intenserssaum Cherreich-Ungarns an Rustand.

na iligserliatung Sierreichellingarns an Rugiand.

1651 Französischer Schriftseller Genelonigeb.—,1660

1651 Französischer Schriftseller Genelonigeb.—,1660

1652 I. von Olterreich) legt die Kaiserfrone des

1652 Staatsmann Karl Otto v. Kaumer gest.—

1659 Staatsmann Karl Otto v. Kaumer gest.—

1652 Silbelm Geter gest.—

1814 Kriegsersärung

Deutschand.—

1815 Künfzug der Russen hinter die uns Dünaburg.

mber Deutlichfeit, auf welcher Geite Die realen nen für ben endgültigen Sieg find. Stand bes Soll und habens mar:

Gelandeverluft: elandegewinn: Bei ber Rriegserflarung Staliens an Ofterreich Franfr, Deutichl 900 9km Rugl, Ofterreich 48 900 . 29 000 qkm 22 600 . 64 400

nund 116 000 qkm rund 49 800 qkm Beginn der Offenfive in Gerbien, Montenegro mien (6. Oftober 1915): Franfr./Deutichl. 900 qkm Bingi./Diterreich 86 000 ... 29 000 qkm

22 600 . 290 800 mnb 342 400 qkm rund 36 900 qkm Bei ber Rriegserflurung Rumaniens (28. Muguft

Frankr./Deutschl. 900 qum 29 000 qkm 22 500 -Rugl,Diterreich 28 200 . 86 600 14 200 20 000 mnb 452 800 qkm rund 29 100 qkm Um Tage unferes Friedensangebots (12. Dezember

Fronfr Deutschl 900 qum 29 000 qkm 22 300 280,500 78 700 20 000

rund 29 100 qkm rund 525 500 qkm Bei Beginn bes 4. Rriegsjahres (nach bem Stande 7. Juli 1917):

Franke Deutschl. 900 qkm Bingl Diterreich 8 500 . 28 980 qkm 19 220 280 500 . 100 000 85 800 14 200 20 000

tunb 9 400 qkm mmb 548 700 qkm biebe bie ungebeure Bucht biefer Bablen abm, wenn man fie naber erlauterte.

Kriegspoit.

erim, 8. Aug. Der Raifer, der in den lehten Togen Lebenen Truppenfeilen der Offsont weilte, bielt an uppen in Kurland eine Anjprache, in der er ihnen men des Baterlandes danste.

at, & Mug. Die frangofifiche Urmee in Flandern um bem Oberbefehl bes Generals Anthoine.

dioffen, por ber Riebermerfung Deutichlands ane Beiprechung ber Kriegsziele einzutreten.

Stag. Die englische Breffe veröffentlicht einen Grag, durch ben bie Bildung eines besonderen arpa angeordnet mirb.

General Smuts. Lord Robert Cecil. Bonar Law den Bertreiern aus London abgereift, um an einer 124 mit anderen Bertreiern der Berbündeten an der 1 Sidiafte teilzunehmen.

n bat Engländern und Franzolen neue Anleiben im w von 15d bezw. 16h Millionen Ballar als Define for ullbedürfnifie bewilligt.

# bertlide und Provinznadrichten.

time Brotverschlechterung. Gegen das gevlante amm des Brotgelreides sur Olgewinnung sind Arkammen Beitungen erschienen, die von einer Verstung des Brotes sprechen. Bei der Entfeinung singtreides handelt es sich aber nur darum, gestateides aus. Bei der jetzigen Technik Der mir eiwa 1% gewonnen, das früher in line überging. Somit wird dem Mehl und überhaupt nichts durch die Entfeinung m. und es ist eine arge Abertreidung, wenn von annen, geschmad- und kraitsosen Brot gesprochen wird, im somie sich höchtens das Bieh, dessen Futter nenhat sich höchtens das Bieh, dessen Futter nenhat sich bechalt Die Entfeinung nötigt zu inpälitigen Reinigung des Extreides beim Mahlen wohn zur Heinigung des Extreides beim Mahlen werden sich dass einzelne fettbaltige Keinstelle Nein gelangen und dieses ranzig und bitter machen. Ich wird deshalb das Brot von entfeintem Gestumalhalter und bester. Gleichzeitig werden abe Piengen von Felt und Eiweis gewonnen, die Kriegbernährung von großen Borteil sind. Der und sind her Kriegbernährung von großen Borteil sind. Der und sehreiche Autorier Willenschaft und Brazis angehören, dat die genang geprüft und sich entschieden sir die Durch Et Biffenichaft und Prazis angehören, hat die swau geprüft und sich entschieden für die Durch-ber Getreideentseinung ausgesprochen.

D Olgewinnung and Alfagienfamen. Bu ben Pflanzen, beren Samen sich durch einen nennenswerten Gebalt an zu Speilezweden verwenddarem Fett ausszeichnen, gehört die Afazie. Dieser Baum sieht bekamtlich an Babndammen, Chausseen und anderen Stragen, ichde in Barkanlagen. Er blüht in Deutschland mit raten oder weißen Blüten. Der Same ericheint in einer Schote, die in reifen Auslande dunkel gefärbt ist. Die Beit der Reise fällt in den Insang August. Der entsettete Same laft fich megen feines Reichtums an Eiweiß su Gittergweden permenten und nach einer gewiffen Borbearbeitung nuch sur menichlichen Ernabrung berangieben. Der Rriege. ausichuß fur Die und freite bat beichloffen, die Samen nanbar au machen und tordert aur Sammlung und Elb-lieferung auf. Die Sammelitellen für Obliferne merben auch Masientamen entgegennehmen und für i Rilo remen. trodenen Comen o, w Blett begabten

Suchenburg, 4. Mag. Bu ber auch in unferem Riels erfolgten Stationicung bon Relte potracillen jur Bewachung ber Ariegigefangenen und jum Schutt ber Gelbfrlichte teilt bab Stello Generalfommanbo 18. 21-22. mit: Bur befferen Rontrolle ber Rriegegefungenen, Die auferbalb ber Befangerenlager, na nentlich in ber Bandwirtichoft, beichäftigt find, ift feit turgem eine neue militärifde Einrichtung, Die Der Reiterpotrouillen, geichaffen morden. Rach ih em befonderen Bermenbungs. amed merben bie Patrouillen in "Flüchtlinge Barouillen" und "Bewachunce-Batrouillen" geteilt. Wab end erftere Die fofortige Berfolgung, entflohener Gefangener aufnehmen werben, follen die "Bemachunge-Bitcouillen" burch baufige unregelmößige Batrouilleuritte bie Be-fangenen in Bucht und Ordnung halten, Unbotmößig-teiten, Arbeitsverweigerungen, Berfuchen bosmilliger Befdiabigung ber Ernte, Gebaulichteiten, Dafdinen unb bgi. burch fofortiges energifches Gingreifen entgegenwirten und überall die deutschen Einmohner ben Gefangenen gegenüber unterftugen 3m weiteren find biefe Reiterpatrouillen aber auch bogu berufen, jebe Schabigung von Wegenftanden, die für die Rriegsführung und Rriegswirtichaft in Betracht tommen, ju verhüten und insbesondere bie Gelbfriichte por Entwendung ober Beichabigung gegen jebermann ju fduigen und induftrielle und Berfebisanlagen por Berftorung ober Beichabigung gu bemahren, Bu biefem Swede find Die gu Batrouillen tommandierten Reiter gu hilfsgenbarmen bes Stello. Generaltommunbos beftellt und burch Armbinden mit einer entspred enden Aufichtift tenntlich gemacht. In Diefer Gigenichaft find fie in ben vorermannten Fallen auch jum Einschreiten gegen Berfonen aus ber Bevolterung befugt.

St. Goer, 3. Mug. Beute fand unter bem Borfit bes Gebeimen Bergrate Dr. Weidrman unter Beteitigung pon Bertretern ber verichiebenen beutschen Bunbesfta ten eine Sigung bes Standigen Musschuffes bes Allgemeinen Deutschen Anappichaftsverbandes ftott. Es murbe u. a. ber Entwurf eines Greigligigfeitsvertrages und die Ginrichtung einer Abrechnungeftelle ber Wanderrenten beraten. Der Freigugigfeitspertrag wird mehr a's einer Million Bergieute gugute fommen und einen wichtigen fogialpolitifchen Fortichtitt für bie Mitglieber ber Raapp. ichaftspereine barftellen, ba er abweichend bom hisberigen Gegenseitigfeitsvertrag ben Mitgliebern Rechte und Un-

fpriiche gibt.

Frantfurt a. M., 1. Mug. Die "Frantfurter Beiting" erlägt eine Erffarung, nach welcher in ber Schmeig eine gefälichte Ausgabe einer Rummer bes Blattes verbreitet mirb mit gefälfchter Rebaftione. und Berlageerfiarung und mit einem Artitel von D. Gernau, ber niemals in ber "Franffurter Beitung" erichienen ift. Die Batfaung verfolgt offenbar beutich-feinbliche 8mede.

## nab und Fern.

O Die Erhöhung ber Berfonentarife hinandgefchoben. Um 1. Januar 1918 follte bei ben bentichen Gifenbahnpermaliungen die Erhöhung der Berfonentarife einschließ. lich der nenen Gepact- und Schnellzugsgebühren eingeführt werden. Mit Rudficht auf das haushälterische Umgeben mit Material ift diese Erhöhung auf den 1. April 1918 perichoben worben.

o Elefantenbraten in Bredlau. Der breifig Jahre ite inbifche Elefant, ber feit 23 Jahren eine Bierbe bes Breslauer zoologischen Gariens bildete, verletzte fich burch einen Sturz so schwer, daß er erschoffen werden mußte. Das Fleisch gelangte markenfrei zum Berkauf.

Das Fleich gelangte markentret zum Berkmit.

O Hindenburgdenkmal in Barmen. Auf dem Gelände des früheren Barmer Hauptbahnhofs ist ein Hindendenden burgdenkmal vollendet worden. Die Rückwand des in einer hochragenden, von einem vergoldeten Herknies geströnten Säule bestehenden Gedenssteins, weist solgende Anschrift auf: "Erbaut im Jahr, da der Weltkrieg war. Errichtet zum Zeichen, daß wir keiner Not weichen. Dem Wanne geweiht, der Führer im Streit. Wo hindendung stand, war eine Mauer ums Land. Die ihr num dier steht und vorübergeht, gedenset daran, was Mannesmulkann, was ein Schwert in deutschen Hanern, hat eine

o Gnte Honigernte in Bahern. Bayern hat eine porzügliche Honigernte. Im schwäbisch-franklichen Ries bat ein Bienenzüchter von 200 Felbern bo Zentner, in der Dachauer Gegend bei München einer allein mit zwei Felbern über einen Bentner geerntet. Der Höchstpreis ist von 1,50 Mart auf 3 Mart beim unmittelbaren Bertauf vom Erzeuger an den Berbraucher seitigeseit worden Lussuhr ist verboten ohne Erlaubuis.

O Die Ernte in Tüddentschland wird von amtlicher Seite als befriedigend erklärt. Die bisher aus Baden, Württemberg, dem Elfas vorliegenden Ernteberichte werder als sehr gut bezeichnet. Die meisten süddentschen Obst gegenden verzeichnen sehr große Ernten an Pfirsichen Birnen; auch Zweischgen, Aprilosen und die Apfelernter dürften sehr ergiedig ausfallen.

e Norwegens größtes Sanbelsichiff verloren. Det aroite Laft- und Baffagierbampfer Rormegens, "Rriftianio

fjord" (10 669 Lo.), der norwegischen Amerikalinie, ift auf ber Reise von Rewyork nach Christiania mit voller Ladung bei Cape Race gescheitert. Laut einem Telegramm bes Kapitans an die Reederei ist ber Dampfer infolge starker Sturms fo ichwer beschädigt, daß die Bergung unmöglich und das Schiff vollfiandig wrad geworden ist. Durch ber Berlust dieses Schiffes erleidet die norwegische Amerikalinie allein einen Schaden von rund 16 Millionen Kronen Bunte Tages-Chronik.

Frantfurt a. D., 3. Aug. Es ift nunmehr festgestellt bas es fich bei bem Leichenfund in einem Guterwagen auf bem Bahnhof Berlin-Rummelsburg um die beiden 8 und 10 Jahre alten Knaben Reihenganz und Kreß aus Sachsenbaufen bandelt, die seit einiger Zeit von ihren Eitern vermißt

Gleiwig, 8. Aug. Ein jugenblicher Duttenarbeiter wurde in Gleiwis im Riodnigfanal tot aufgefunden; er war burch Erwürgen ermordet worden. Der Tater entfam.

Dortmund, 8. Aug. Große Mehlichiebungen wurden in Barop bei Dortmund aufgebeckt. Das Mehl wurde von Dortmund nach Barop und von dort nach Barmen gebracht. Es bandelt sich um insgesamt 4200 Bentner im Werte von 600 000 Wart.

Grandeng, 4. Ang. Beim Baben in ber Beichfel bei Redlit nabe von Grandens find brei Sobne bes Eigentumers Bont ertrunten.

Bunte Zeitung.

Gepanzerte Kohlenwagen in Paris. Alls dieser Tage vor einem Bariser Dause ein machtiger Banzer-wagen bielt, sammelte sich natürlich sofort eine Menge Rengieriger, und als die gepanzerten Türen geöffnet wurden, stellte man sest, daß der Wagen mit Koblen gestüllt war. Die Ursache dieser Einführung ist in den Ründerungen von Koblenwagen burch die Bevölkerung zu suchen, wie sie im vergangenen Winter mehrsach stattsfanden.

Die Segerei ber hohen Samenschuhabzane. Die Box Medicorum", eine bollandische Zeitschrift, bringt in Erinnerung, wie gegen die — befonders von dem schoneren Weschlecht genbte — Kunft, die Natur su verbessern, auch in früheren Zeiten schon energisch gesäumft wurde. Dies in früheren Beiten icon energisch gefäunft wurde. Dies ergibt fich &. B. aus einem vor etlichen hundert Jahren von einem englischen Barlament ausgesertigten Berbot. Dos alto lauiet: "Alle Frauensperionen, sonder Anteben non Alter, Rang oder Stand, seien es junge Madchen, Chefrauen oder Bitwen, die nach Aussertigung bieses Manisestes einen von den Unterfanen Seiner Majestat auf perräterische und betriverische Polite der Chairfelde verraterifche und betrügerifche Beife burch Schmintfalben, verraterische und betrügerische Weise durch Schmittalden, Schönheitskünfte, Kumstäddne, falsches Daar, Schmittelichen, weite Röde, hobe Daden oder aufgefüllte Büsten, verleiten, eine Ehe mit ihnen einzugehen, machen sich ichuldig der Dezerei und haben die auf solche Misselat siehenden geschlichen Strasen zu erwarten. Außerdem sol jede Ehe, wobei die Frau der Dezerei schuldig befunden worden ist, als ungültig betrachtet werden. Wenn dieses We et noch heute Geltung bätte, könnten die Standessäuter den Retrieß einstellen. amter den Betrieb einftellen.

Notgeld Scherze. Eine eigenartige Entbechung wurde in Duisdurg am Notpapiergeld gemacht. In der Bitte der 26. Pfennig-Scheine find auf dem Wertpapierunterbrud die Worte zu entriffern: Bur ieden Ged (Narren) 1917.\* Lie Statterwaltung weiß sich diese sonderstare Anschrift nicht gu erflaten.

Die kenntniereiche "Times". Das große englische Blatt berichtete vor einigen Tagen über einen großen Kampf bei dem Dorf "Gellerwerden". Ein Ort Hellerwerden ist aber auf keiner Karte zu finden. Bei genauer Bergleichung der Berichte erkennt man schließlich, daß die gute "Times" aus einer dentschen Quelle geschöpft hat und daß es sich bei dem gebeinnisvollen Dellerwerden um ein Weiselt, bei Tagesandruck" handelt. Befecht "bei Tagesanbruch" hanbelt.

#### Hus dem Gerichtsfaal.

§ Wucher mit Kunftblinger. Die Straftammer in Frank-furt am Main verurteilte den Koufmann Franz Boerner, der gans finderwertige Abfälle als Kunstdunger versauft und dabei in furzer Seit 120 000 Mark verdient hatte, su 1'12 Jahren Gefinanis und 3000 Mark Geldstrafe. Boerner wurde fofort verhaftet.

Prainischer Kriegswucher. Das Schöffengericht zu Braunischweig verurteilte den Kaufmann Karl Brummer wegen Kriegswuchers zu 19000 Mart Geldstrase und einen Monat Cesangnis baw, ein Jahr Besamtgesängnisstrase. Mutter und bruder des Berurieilten batten insolge abnlicher Strastates unlängst durch Seldstmord geendet.

Ginmachen ohne Buffer.

Das Berderben der Früchte wird bauptlichtlich durch Wilse veruracht, deren Keime überall in der Luft herumfliegen. Man kann die Früchte dadunch vor dem Berderben ichüben, daß man Salizylläure aufügt, durch die die Bilge vergittet werden. Der Wenich ist mun ewar widerstandsfäbiger gegen Salizylläure als der Pilz, aber schließlich ist auch für thn der dauernde Gemuß salizylläurehaltiger Früchte nicht undedenflich. Luch dadurch kann man die drüchte vor dem Berderben schüben, daß man sie sehr kart einzudert, denn auch in sarter Zuserlösung zu den die Wilse nicht. Wenn man die darin fründlichen Pilze tötet und dam durch einen man die darin fründlichen Pilze tötet und dam durch einen sienen keinsucheren Berichtus das Sinzufreten neuer Bilzkeime inderet. Auf diese Weise abeiten die Konservenfadriffen und die sogenannten Früchbaltungsversahren Rez, Wed ufw. Den Rinderbemittellen sud diese Bersahren au teuer wegen der dazu nötigen Spezialgläfer und den Gummirkunge. Der dazu nötigen Spezialgläfer und den Bemittelten nach einem billigeren Erfahren sichhauen. Es gibt ein einfaches, billiges und gut ausprodiertes Bersahren, Früchte ohne Buser einzumachen, es ist nur noch zu wenig bekannt. Nötig sind dazu weder teure Spezialgläfer noch Gummiringe. Ein gewöhnliches billiges Wilds, ein Stück weiter ih nichts nötig dazu. Wer darüber verfügt, sam sein Döß im eigenen Sause und mit den Beiteln, die sich in sedem Sause sinden, ausmaten. Willen socht die Frischte als ganze Frucht, als Plus, Markmelade mit oder ohne Zuder, ganz nach Belieben, sullt sie sochen heits in die ganz trinen Gläser, taucht eine Verpierischelbe (2 Bentimeter größer als die Gläsmündung) in diemen Stärfesseller, der mit einer Spur Ealizulianre verwischt zu die gebandbabt wird, so üs die Grasmündung) in diemen Sauser gebandbabt wird, so üs die Grasmündung in den der der gebandbabt wird, so üs die Grasmündung in den der der gebandbabt wird, so üs die Grasmündung in Das Berberben ber Frudte wird hauptlachlich burch milie perurian tabellos fouber gebandbabt wirb, fo ift die Frucht baltbar.

日の日の日本市 一ついたへいとう世界のです

Die Glafer durfen aber nie an feuchten Orien aufbewahrt werden. Wer Einmachglafer nach dem Suftem Wed, Reg uim. bat, ben alten Gummiringen aber nicht mehr traut, ber mag ben Berichluß fichern burch Abertleben mit Bapier auf die oben beschrisbene Birt.

Die Bermenbung ber Biviebel.

Die Berwendung von Zwiedeln su unseren Gerichten ift nicht nach jedermanns Geschmad, und doch bilbet sie ein gerade in der Kriegsfüche saft unentbehrliches Silfsmittet, um unter Feitersparnis gute Suppen, Gemaßen, aus Mannettellen Gine Abertagen des Geschmatsen, auf berzustellen. Eine Abneigung des Effers gegen die Iniebel ericheint nur dann berecktigt, wenn beren Geschung auf-bringlich hervortritt. Die Kunft der Köchin und sich daber darin zeigen, daß sie im richtigen, d. b. in bescheidenem Wahe diese und von der Natur gebotene Löurze zur An-

wendung bringt.
Wanche Habrigan sicht die Kraft der Zwiedel dadurch möglichst abzuschwächen, gleichsam abzuschen, daß sie die Zwiedel in kochendes Wasser legt und zwar so konge, dis sich das Wasser abgefühlt hat. Durch diese Bedenntung wird aber gerade diesenige Eigenschaft versoren gehen, um derentwillen die Zwiedel benust wird, und darin löge eine im Krieg unstatthafte Bergendung. Richtig ist nur, daß die Zwiedel in gefosten, oder aus west weniger bie Zwiebel in gesochtem, oder auch, was aber jest weniger in Beiracht sommt, in gebratenem Zustande verwendet werden darf, um für jeden Magen besommlich zu sein, wie dem selbswersändlich auch die gesottene oder gedratene Zwiebel nur mit Borsicht, also in geringen Mengen den Spiebel mur mit Borsicht, also in geringen Mengen den

Speifen beigefett werden barf.

Speisen beigeieht werden bar?.

Die sparsamite und zweckmäßigste Berwendung von Zwiedeln läßt sich dadurch erreichen, daß sie in geriedenem Zustande benugt wird. Die Hausfrau wird ersannt darüber seht, wie weit sie mit Zwiedeln reicht, wenn sie sie dergestalt ausnüht. Wird sie dingegen im geschnittenen Zustande, zumal in Scheiden, an die Speisen gedracht, so wird nicht nur der Berdrauch ziemlich erheblich eine hein wird die Beschmussichteit geringer werden; außerdem wird die Zwiedel nicht mit ihrem Saft die Speisen vollständig durchdringen fonnen. Die bitlige Kücke ist also in diesem Kall nicht nur die ichmansbattelle, sondern eine in diefem Ball nicht nur bie ichmanbaftefte, fonbern onch

Bucheffern. Soweit man es fest icon benrieilen fann, scheint ein günstiges Buchedernjahr in Auslicht zu siehen. Jeht schon sollte, was möglich ist, geschöhen, um diese wertvollen, ölhaltigen Früchte der Bolksernührung und sonstigen Birtschaftszweden icht verloren geben zu lassen. Die Art bes Aberfitens, Ausbreitung großer Blane unter ben Baumen, burfte ja jebem Forstmann befannt fein. Soweit ber Fistus ober private Waldbesitzer bas Einernten ber Früchte nicht selbst besorgen, ware es wünschenswert, daß Kindern und Frauen in weitestem Umsang gestattet wird, die Früchte zu

Bivetichenmus. 2018 Brotaufftrich fpielen jest bei bem Mangel an geeigneten Fetten bie verschiebenen Obitfonferven eine Molle. Bur Bmetidenmus wird uns folgendes Siegepl mitgeteilt: Man nimmt bor allem nur gang reife Früchte und recinet auf 500 Gramm Früchte 125 Gramm Buder. Mon mascht das Sweischen, halbiert sie, steint sie aus und gibt sie nach und nach in einen gut verzinnten Kessel, lätzt sie unter gleichmäßigem, schwachem Fener mit Lusah von wenig Wasser socien, wobet siets mit einem grozen Kochlöffet gerührt werden muß, des Andrennens wegen, Rach

und Resten bei und säßt das kuns unter stetem timediren noch gehörig einsochen. Dann fünt man es sosor, obne es noch im Ressel steben zu sossen, in gewärmte Töde, firelcht die Doerstäche glatt und kellt die Töde einige Minnten in eine Ofenröhre, um die Oberstäche etwas zu übertrocknen, wodurch sich das Mus länger halt, oder man gibt ein in Winn gestellichts Konier der halt, Mum getranties Bapier barüber wie bei anbern Gingemachtem und fiberbindet nach vollständigem Erfallen mit Bergamenb popier.

Biffiges Geftigelfutter. 2118 folches mirb empfohlen: Brenneffeln, Ricchen, Gicheln, Robfaftanien, Buchedern, Connenblumenferne und Anochenichrot. Bevor man bie Brennnesseln als Gestügelsuter benuten kann, nmis man die Stenns nesseln als Gestügelsuter benuten kann, nmis man die Blätter und Samenrispen abstreisen und mit heistem Basser andrühen; die Stengel sind wertlos. Das Aleeheu muß eine Stunde lang gesocht werden. 2 Teile warmes Klecheu und 1 Teil Weizensteie werden gemischt und die Wissaung über Nacht fteben gelaffen. Statt Rleebeu tann man auch Beublumen ober gutes Seu nehmen. Eideln und Stoftaftanien muffen geschält und im Dien getrodnet werben. Bon Anochenschnot gebe man pro erwachsenes Suhn und Tag nicht mehr als 15 Gramm, um Durchfall gu verhüten.

Rettichfaft ale Argneimittel. Bei ichwerem Suften fillft Meitichfaft, ben man fich bequem felbit berftellen fann. Bon einem großeren ichwargen Reitich ichneibet man bie obere Schelbe ab. Mit einem fpigen Meffer macht man innen eine fleine Sohlung und flicht von ba mil ber Spidnabel ober einem fauberen Bohrer ein feines Loch burch bis gur Spige. Die Burgel hat man abgefchnitten. Run gerftoft man Ranbisguder und füllt ibn in die Rettichhohle, bedt die Scheibe wieder barauf und ftellt ben Rettich auf ein Glas. Rach einigen Stunden tropft in das Glas ber vom Rettichfaft auf gelowe Buder, ber nun huftenlindernd mirft. Den Buffer mnig wen bon Beit gu Belt nachfollen.

#### Volke- und Kriegewirtschaft.

\* Beborfiebende Ermästigung der Afeinhandelöpreife fin Beindfleifch. Bor einiger Zeit wurde berichtet, daß beab-sichtigt sei, die Rieinhandelspreise für Rindsleisch beradsuseben. Bisher komte dies nicht geschehen, da im Monat Inli die bis aum 1. Juli rechtsettig angebotenen Schlachtinder noch an

den früheren doben Breifen abgenommen und mußten. Dieses Fleisch muß erft aur Berteilun, beitebenden boberen Breife gebrocht werden, ba Breife erworben wurde. Diese Berteitung Beitebenden hoberen weite gebrant werden, Brife erworben wurde. Diese Berteitung nächsten Tagen beendet sein, augleich bort in brügte Zugen beendet sein, augleich bort in brügte Zugen leichtration befanntlich Brütte worde wohl richtig wenn von diesem Beitrum billigung ber Kleinhandelsvreise für Klindflechen Wie wir horen, bat das Kriegsernahrungskemertalien, das die Bervilligung des Rindfleite verlauf möglicht zu diesem Zeitpunft einseben

# Arbeitegenoffenicaft für Ariegebeiden \* Arbeitsgenosienschaft für Ariegsbeschälle tegung der Ariegsanisstelle wurde von mehre ber Virmen im Bereiche bes 14. badischen Arreinem Betrage von i Million Mark eine gen noffenichalt gegründet, die der vraktischen Arte fürlorge dienen soll. Die Kriegsbeschädigige fräheren Beruf nicht mehr ausüben können, so deren Lehrbetrieben für industrielle Arbeit dauern din geeigneter Weise verforgt werden lichver Beischädigte ist die Ansiedlung in Eigend Durch Lehren Beruf unt die Ansiedlung in Eigend Durch Beischadigte ist die Ansiedlung in Eigend

ichwer Beichädigte ist die Ansiedlung in Eigenbeim

\* Die Berforgung mit Honig, über die Ministerialerlaß veröffentlicht wurde, dat tablreib von Brivatverbrauchern auf Rachweisung von Bveräuherern an das Erenkische Landesamt für EOfft veranlaßt. Bei der geringen Menge des unt siehenden Honigs können vorerlt nur die Kommusaur Deckung des Bedarfs von Krankenanitalten Lazaretten usw. in Frage kommen, während die Kutvatverdraucher nicht berücklichtigt merden könne von Honig können ihre verfügbaren Mengen zur bestähligender die gemeinnührten Ivengen zur bestähligen der deutschen Imferverdande angeschloss einigung der deutschen Imferverdande angeschloss vermittlungsstelle, Berlin, Kotsdamer Straße 76.

\* Berbilligung der Schuhwaren, Die Gutoches

vermittlungsstelle, Berlin, Botsbamer Strake 70. er \* Berbilligung ber Schuhwaren. Die Gutachtesfür Schuhwarenvreise bat in über letten Situng gelaßt, die eine Berbilligung der Schuhwaren bed werden. Für Lurusschuhe durften bisher 55 % an der des Verstellers geichlagen werden. Da durch den eine Wangel an Schuhwert auch iene, die billigere und Strakenichuhe zu tragen pflegten, sind, Lurussichuhe zu tragen pflegten, sind, Lurussichuhe zu tragen die Gutachterfamm Schuhwarenwreise die Zuschläge für Lurussichuhe nund als Höchläge die Zuschläge, die der Kleinhöndig warte, 20, 36 und 46 %. Die Kommission hat beschied diese Luichfäge von nun an nur 18 und 25 % betrage Die Bersilligung wird sich schon vom 1. Seviember machen.

ein |

d Bie It

einen

m War iddigum jedeckt. meie S

elam

unn Be ar 1517 ir % d bie ar

erbet

# Döchstreise fite Gestägel in Wilettemberg. Po-tembergische Regierung hat jeht Höchstreise für Gön-knien feligesetzt. Diese balten sich etwas unter be Reiche zugelassenen Höchstreisen. Der Liblat von unmittelbar an die Berbraucher ist auf öffentlichen zuwar gestattet. doch ist er auf die in der gleichen Er aufälligen Käuser beschränkt worden.

Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantwert. Theodor Rirchbifbet in Sochrabur

Montag eintreffend!

Gier:Muogabe am Montag, ben 6. August 1917 bei Rarl Boller: Nr. 1-100 von 2-3 Uhr nachmittags,

" 3-4 101-200 201-300 301-400 5-6

Muf Abschingt 5 wird 1 Ei abgegeben. Hachenburg, ben 4. 8. 1917. Der Bürgermeifter.

Als Einleitung zu dem Schuhkursus findet am Conntag, ben 5. August nachmittags 5 Uhr eine Borbesprechung im Saale von Ferd. Latid Reumartt ftatt. Die Teilnehmerinnen werden gebeten, plinttlich ju ericheinen. Frau Ermen.

Wieder eingetroffen:

# Vertikows

in verschiedenen Ausführungen.

Karl Baldus, Möbellager Hachenburg.

# Rhenser und Seiterser Mineralwasser fowie feinste alkoholfreie Erfrischungsgetränke

mit himbeer-, Bitron-, Baldmeifter- und Spezial-Geschmad in 1/2 und 1/2 Liter-Flaschen liefert

Phil. Schneider G.m.b.b. **Fachenburg** 

Fernruf Rummer 2. Lager am Bahnhof.

Tapeten

in großer Auswahl! Fortwährend Gingang von Renheiten.

Wilhelm Pickel Inb. Carl Pickel Sachenburg.

Statt Karten!

Otto Reeh Irene Reeh geb. Ullrich

Vermählte

Ohligs, im August 1917.

Drucksachen für den Familienbedarf in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buchdruckerei Th. Kirchhübel, Hackenburg.

In den nächsten Tagen eintreffend:

1 Waggon Steingut und feuerf. 1 Waggon Geschirr Porzellan- und

Steingutwaren

1 Waggon Einmachtöpfe und Konservengläser

1 Waggon Emaillewaren

Einmachgurken.

Warenhaus Rosenau Sachenburg.

# Wir suchen Arbeiter und

jeden Alters für bauernde bas beffere Arbeit gu und leichte Beschäftigung. perffeht, ju 8 ermit

Gultav Berger & Lie. Hachenburg.

Frischmelkene bahnkuh erftfalbend mit Ralb, fowie Hollander trächtiges Rind

gu vertaufen bei Phil. Bell Bwe., Miftabt

1 schönes Rind. Simmenthaler Raffe, gu ver-Do, fagt bie Gefchaftsftelle b. Bl.

Ein gut erhaltenes

Malavier

gu taufent gesucht. Off. u. P. B. 25 an die Geschäfts-fielle b. Bl.

Rigarrenbeute

fowohl mit als auch ohne Firmenaufdrud liefert schnell und billig bie 41/, Meter lang, bil brucherel des "Ernähler vom wert abzugeben Weberwald" in Bachenburg Karl Baldus, findenti

Brotkarte geinn Abguholen bei Geinrid t.

Tüchtiges, bravel Hausmadan

Villa Wettfalla, Elina

Borf. gef.

Brades Mada 16-20 Jahre alt, me und etwas Felbarbeit fleinen Saushalt gef gute Behandlung jub Johann Heinrich M. Bad Coden im Taus

Zwei junge Franc uchen für ben mic 3 Rinbern 1 chlafzimmer mit

Role Regend. Ungebot mit Breis et Roln-Rippes, Ruff

Fichtenichieifbe Langhold und Br Jatob Sonig, ..

> Eine gebrauchte Jaudepumpe